

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 114. Sonnabend, den 24. April 1830.

Bekanntmachung,

die bevorstehende Ofter-Messe betreffend.

Die diesjährige Ofter-Messe beginnt

am 26sten April dieses Jahres,

und endigt

am 15ten May 1830;

vor dem Anfange und nach dem Ende der Messe ist den fremden Kaufleuten und Fabrikanten der Waaren-Verkauf und das Aushängen oder Aufstellen der Firmen, Musterkarten und dergleichen auf eine, den Vorübergehenden sichtbare Weise bey 50 Thlr. Strafe, und, nach Befinden, andern Polizey-Verfügungen, verboten.

Leipzig, den 17ten April 1830.

(L. S.)

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Theater in Leipzig.

Den. 22. April: Der Schwäger, Lustspiel in fünf Aufzügen, nach Goldoni, von Weidmann.

Eine sehr vorzügliche Darstellung, rasch in einandergreifend, in dem Hauptcharakter trefflich durchgeführt, in den Nebenpersonen lobenswerth. Herr Nabehl als Baron St. George (der Schwäger) ist wahrhaft ausgezeichnet. Der leichte und doch, wie es die Rolle verlangt, gezielte Anstand dieses französischen ewig plaudernden Becken St. George, das sehr gute, geläufige Französisch, welches er spricht, die Kunstfertigkeiten, welche der Darsteller einschaltungsweise in der Rolle entwickelte, erregten den allgemeinsten Beifall

und gaben einen neuen Beweis, daß unsere Bühne in Herrn Nabehl ein sehr vorzügliches, den Kreis seines Faches anerkennungswerth ausfüllendes Mitglied besitzt.

Demoiselle Wolf hatte die Rolle der gezielten, eitelen, von der Sucht zu glänzen belebten Fräulein Elisabeth, und gab sie recht genügend, abgerechnet die Scene mit St. George, wo sie sich bemüht, mit ihrem Witz und ihrem Geist vor diesem unermüdblichen Schwäger zu trilliren und ihn, den sie liebt, zu fesseln. Hier muß die Darstellerin rascher, unaufhaltsamer sprechen, als es von ihr geschah, denn er, der immer nur gern allein sich reden hört, versucht es einigemal, sie zu unterbrechen, und glebt, da ihm dies nicht gelingt, durch Zeichen seine Ungeduld zu erkennen.